Wintervorkommen des Gänsesägers (*Mergus merganser*) auf Schwarzwaldflüssen

Bernhard Disch

Summary:
DISCH, B. (2000): Wintering of the Goosander (*Mergus merganser*) on rivers in the Black Forest. - Naturschutz südl. Oberrhein 3: 81-86.
Goosanders have increasingly wintered on rivers of the Black Forest at least since the 1980s. The current number of wintering Goosanders amounts to at least 350 birds, although the total number is not yet fully known. The most important wintering water is the river 'Kinzig', that plays the role of a nationally important wetland area for the Goosander. Most individuals choose the broad and canalized sections of the middle and lower parts of the Black Forest rivers. Upper sections with the character of a high mountain brook as well as rivulets and drains are completely avoided.
Keywords: *Mergus merganser*, winter distribution, winter population, Black Forest, river 'Kinzig', Southwest Germany.

1. Einleitung

Seit Beginn der systematischen Wasservogelzählungen am südlichen Oberrhein (Fachschaft für Ornithologie unveröff.) ist der Gänsesäger als regelmäßiger Durchzügler und Wintergast auf dem Rhein bekannt. Erste Daten sind bei SCHOLL (1956) und HÖLZINGER et al. (1970, 1972) genannt. Bei einer Darstellung der Verbreitung des Gänsesägers in den Wintern 1969/70 bis 1978/79 in Baden-Württemberg (HÖLZINGER 1987) sind die Winterbestände am Oberrhein zwar detailliert aufgeführt, aber Vorkommen außerhalb von Bodensee, Rhein und Donau waren nicht bekannt. Seit den 1980er Jahren wurde durch Zufallsbeobachtungen von Mitarbeitern der Fachschaft für Ornithologie bekannt, daß überwinternde Gänsesäger in größerer Zahl nicht nur den Rhein, sondern auch die Schwarzwaldflüsse zur Nahrungssuche aufsuchen können. Die ersten systematischen, aber noch ziemlich unvollständigen Erfassungen abseits des Rheins im Winter 1992/93 konnten im „Atlas der Winterverbreitung“ der Vögel Baden-Württembergs (BAUER, BOSCHERT & HÖLZINGER 1995) berücksichtigt werden. Mit der vorliegenden Arbeit soll der bisherige Stand der Untersuchungen dokumentiert und zu weiteren gezielten Arbeiten angeregt werden.

2. Material und Methode

Im Winter 1992/93 führte die Fachschaft für Ornithologie erstmals Wasservogelzählungen auf Flüssen und Bächen abseits des Rheins in der Oberrheinebene und im Schwarzwald durch. Dabei wurden von 18 Mitarbeitern 47 Fließgewässerstrecken kontrolliert. Im Winter 1996/97 wurden die Untersuchungen bei wesentlich größerer Beteiligung wiederholt. 49 Beobachter bearbeiteten dieses Mal 127 Fließgewässerstrecken von dem Oberrheinzufluß Rench im Norden bis zum Hochrheinzufluß Wutach im Südosten (siehe Abbildung). Daneben wurden weitere Wintervogelzählungen (BAUER, BOSCHERT & HÖLZINGER 1995) und Zufallsbeobachtungen ausgewertet. Der Verfasser hat in den letzten Jahren mehr als 300 Flußkilometer der verschiedensten Schwarzwaldflüsse im Winter nach rastenden Wasservögeln kontrolliert. In dieser Arbeit werden aus einem wesentlich größeren Material nur die Vorkommen der Gänsesäger ausgewertet.
Dank: Die ziemlich vollständige Erfassung der größeren Fließgewässer 1992/93 und 1996/97 war nur durch die Beteiligung vieler Beobachterinnen und Beobachter möglich: Kurt ANDRIS, Reinhold BENZ, Michael BERGER, Thomas BERTHOLD, Rudolf BIRKENBERGER, Martin BOSCHERT, Heinz BREITHAUPT, Heinrich BROSEMER, Bernhard DISCH, Götz EICHHORN, Wolfgang VON EISENGREIN, Erhard FAIßT, Berthold FICHT, Walter FINKBEINER, Marc FÖRSCHLER, Erhard GABLER, Adolf HEITZ, Jürgen HERR, Günter HOLZWARTH, Jürgen HURST, Jochen HÜTTL, Gotthard KLESS, Dr. Karl KUHN, Thomas KURZ, Martin LONAU, Gerhard HOMANN, Dr. Rudolf LÜHL, Berthold MAIER, Dr. Paul MANN, Wolfgang MATZ, Günter MÜLLER, Paul MÜLLER, Christoph MÜNCH, Rudi NELKE, Helmut OPITZ, Dr. Georges PREISWERK,

Christoph PURSCHKE, Otto RIEHLE, Günter RINGWALD, Josef RUF, Jürgen RUPP, Denise RUPPIK, Fritz SAUMER, Josef SCHAPS, Eugen SCHIES, Dr. Daniel SCHMIDT, Franz SCHNEIDER, Walter SCHRÖDER, August SPITZNAGEL, Thomas STALLING, Thomas ULLRICH, Elisabeth, Karl und Sebastian WESTERMANN, Hanspeter ZIMMERMANN. Im Text sind zusätzlich Beobachter genannt, die der Fachschaft Zufallsdaten überlassen haben. Ihnen allen danke ich im Namen der Fachschaft und persönlich ganz herzlich. K. WESTERMANN unterstützte die Arbeit durch vielfältige Hilfen.

3. Ergebnisse

3.1 Nahrungsbiotop

Gänsesäger suchen nur die größeren, fast immer kanalartig ausgebauten Flüsse auf. Diese weisen überwiegend freie Ufer und Dämme auf. Gänsesäger meiden aber auch Flußstrecken mit dichten Gehölzen an den Ufern nicht. Sobald die Flüsse im Oberlauf Bergbachcharakter annehmen, fehlt die Art. An den vielen kontrollierten Bächen und Gräben wurden niemals Gänsesäger beobachtet.

3.2 Schlafplätze

Bisher liegen erst wenige Erfahrungen vor. Diese weisen darauf hin, daß die Gänsesäger im allgemeinen weite Schlafplatzflüge zu den großen Wasserflächen am Rhein unternehmen. Im folgenden werden alle vorhandenen Informationen als Anregung für weitere Beobachtungen mitgeteilt:

Rench (C. MÜNCH): Vögel, die auf der Rench bei Oberkirch am 12. und 18.01.1999 jagten, flogen in der Abenddämmerung weit Richtung WNW (Ziel Rheinstau Freistett ?) über Land ab.

Kinzig, Schutter (H. RAPP): Am Schlafplatz am Restrhein bei Marlen OG erschienen die 62 Gänsesäger am 06.01.1999 von Osten her über Land, sehr wahrscheinlich von der Kinzig, eventuell einige wenige auch von der Schutter.

Leopoldskanal, Dreisam, Elz (J. RUPP, K. WESTERMANN): Zumindest von Elz und Dreisam oberhalb von Riegel her fliegen die Gänsesäger bis zum Schlafplatz am Rhein bei Weisweil und Oberhausen EM. Sie folgen dabei häufig dem Leopoldskanal, fliegen aber offensichtlich auch regelmäßig quer über den Bechtaler Wald und den Rheinwald.

Wiese (E. GABLER): Am Schlafplatz am Altrhein Wyhlen LÖ erscheinen Gänsesäger regelmäßig von der Landseite her. Wahrscheinlich überqueren sie von der Wiese oberhalb von Lörrach den Dinkelberg.

Wutach (B. DISCH):
20.12.1998 Schlafplatzflug von 45 Gänsesägern bei Eberfingen WT,
06.01.1999 Schlafplatzflug von 5 Gänsesägern bei Schwerzen WT,
09.01.1999 Schlafplatzflug von 2 Gänsesägern bei Stühlingen WT.
Alle Vögel flogen gegen Abend flußabwärts. Ihr Ziel war sehr wahrscheinlich der Rhein oder der rheinnahe Aare-Stausee bei CH-Klingnau. Die weiteste Entfernung (Luftlinie) bis zum Rhein (Stühlingen) betrug etwa 19 km.

3.3 Verbreitung und Winterbestand

Die Zählungen aus den Wintern 1992/93 und 1996/97 werden möglichst vollständig dargestellt. Sie werden durch frühe Daten aus den 1980er Jahren sowie durch relativ große Ansammlungen aus anderen Jahren ergänzt. Für jede zitierte Kontrolle werden das Datum, die Strecke, die Anzahl der Gänsesäger und der (die) Beobachter genannt.

3.3.1 Zuflüsse zum Oberrhein

Rench, Rench-Flutkanal Oppenau – Memprechtshofen OG (31 km) – 1997 vollständig:

07.01.1997 Oppenau – Lautenbach	0	E. SCHIES
05.01.1997 Lautenbach – Müllener Wehr	16	E. SCHIES
01.01.1997 Oberkirch	12	C. MÜNCH
06.01.1997 Oberkirch – Stadelhofen	6	E. SCHIES
07.01.1997 Stadelhofen – Renchen	0	E. SCHIES
13.01.1997 Renchen – Wagshurst	0	M. BOSCHERT
11.01.1997 Wagshurst – Memprechtshofen	1	W. FINKBEINER, M. FÖRSCHLER
09.01.1998 Oberkirch – Stadelhofen	12	C. MÜNCH

Kinzig Hausach – Mündung OG (53 km) – 1996/97 vollständig, in anderen Jahren kleine Teilstrecken:

10.01.1997 Hausach – Gengenbach	60	R. Benz, B. Maier
05.01.1997 Gengenbach – Offenburg	39	B. Ficht
11.01.1997 Gengenbach – Offenburg	53	B. Ficht, W. Schröder
18.01.1997 Offenburg – Weier	6	H. Breithaupt, T. Kurz
15.12.1996 Weier – Willstätt	4	W. Matz
05.01.1997 Willstätt – Neumühl	12	W. Matz
06.01.1997 Neumühl – Mündung	27	W. Matz
27.01.1990 Kehl – Mündung	15	G. Müller
24.02.1991 bei Willstätt	17	H. Rapp
06.03.1992 Griesheim – Willstätt	21	W. Matz
10.01.1993 bei Willstätt	46	W. Matz

früheste Nachweise 1985/86 und 1986/87 (W. Matz)

Schutter (Nebenfluß der Kinzig) OG – kleine Teilstrecken:

18.01.1997 Wittelbach – Reichenbach	0	H. Opitz
02.02.1997 bei Ichenheim (5 km)	1	A. Heitz

Mühlbach Ichenheim – Kehl OG – kleine Teilstrecken:

16.01.1987 bei Goldscheuer	43	R. Kirschbaum
29.12.1993 bei Ichenheim	2	W. Finkbeiner, J. Roeder
15.02.1993 bei Marlen	33	H. Steinbach
19.02.1993 bei Marlen	31	H. Steinbach

Alte Elz Riegel EM – Kappel OG (21 km) – 1993 vollständig, 1996/97 Teilstrecken:

11.01.1993 Riegel – Oberhausen	3	G. Eichhorn
12.01.1993 Niederhausen – Kappel	1	G. Eichhorn
27.12.1996 bei Kenzingen (9,5 km)	0	G. Ringwald
27.12.1996 bei Rust	9	J. Rupp
31.12.1996 Rust – Kappel	0	K., E. u. S. Westermann
1999/ 2000 bei Kenzingen regelmäßig bis zu	8	K. Westermann

Leopoldskanal Riegel – Mündung EM (12 km) – 1991 und 1993 vollständig, 1997 Teilstrecke:

21.01.1991	21	C. Purschke
15.01.1993	10	G. Eichhorn
13.01.1997 bei Oberhausen (8 km)	20	K. u. S. Westermann
21.01.1979 bei Kenzingen	9	J. Rupp
01.02.1987 bei Riegel	20	J. Rupp

Elz Elzach – Riegel EM (32 km) – 1993 vollständig, 1991 und 1997 Teilstrecken:

21.01.1991 bei Teningen (8 km)	15	C. Purschke
19.01.1993 Elzach – Riegel	20	B. Disch
12.01.1997 Kollnau – Emmendingen	37	H. Brosemer
01.03.1986 bei Emmendingen/ Teningen	11	D. Cerff, C. Königer

Dreisam Freiburg-Littenweiler – Riegel EM (26 km) – 1999 vollständig, sonst Teilstrecken:

04.01.1999 Littenweiler – Riegel	19	B. Disch
24.01.1991 bei Nimburg (5 km)	3	C. Purschke
07.01.1993 Neuershausen – Nimburg	13	J. Herr

	17.12.1996 Neuershausen – Nimburg	1	J. SCHAPS
	12./13./14.01.1997 Freiburg – Hugstetten	10	G. HOLZWARTH
	24.01.1982 Bahlingen – Riegel	8	W. BOLL

Möhlin FR– Teilstrecken des Unterlaufs:

15.02.1991 Mündungsbereich bei Breisach	24	J. HURST
15.02.1991 bei Hochstetten	3	J. HURST
13.02.1992 bei Breisach	5	J. HURST

Kander Kandern – Mündung LÖ (18 km) – 1996/97 vollständig:

16.12.1996, 01.01./11.01.1997 Gesamtstrecke	2	E. FAIßT, R. NELKE

Wiese Todtnau LÖ – CH-Basel (50 km) - 1993 vollständig:

27./28.01.1993 Todtnau – Basel	35	B. DISCH
31.12.1996 Tumringen LÖ – Mündung CH	14	T. STALLING
01.01.1997 Mündungsbereich CH	12	G. PREISWERK
27.12.1996 Brombach – Tumringen LÖ	23	J. HÜTTL
29.12.1996 Mündung Kleine Wiese – Brombach	34	J. HÜTTL
08.01.1997 Zell/ Atzenbach LÖ	7	G. KLEß
11.02.1997 Wembach – Fröhnd LÖ	2	G. KLEß

Kleine Wiese (Nebenfluß der Wiese) Tegernau – Gündenhausen LÖ (7 km):

02.02.1997 Gesamtstrecke	4	M. LONAU

3.3.2 Zuflüsse zum Hochrhein

Wehra Todtmoos – Mündung WT (21 km) – 1997 vollständig:

05.01.1997 Todtmoos – Mündung	3	B. DISCH

Alb WT – Teilstrecke:

16.01.1997 bei St. Blasien (6 km)	13	B. DISCH

Wutach Haslach-/ Gutachmündung FR – Mündung WT (61 km) – 1996 vollständig:

	19./20./21.12.1996 Gesamtstrecke	47-49	B. DISCH
davon	19.12.1996 Mündung - Wutöschingen	13	
	19.12.1996 Wutöschingen - Weizen	18	
	20.12.1996 Weizen - Wutachmühle	16-18	
	20./21.12.1996 Wutachmühle - Gutach/Haslach	0	

Schlücht (Nebenfluß der Wutach) Ühlingen – Mündung WT (15 km) – 1997 vollständig:

27.12.1997 Gesamtstrecke	6	B. DISCH

Steina (Nebenfluß der Wutach) Öttiswald – Mündung WT (29 km) – 1997 vollständig:

08./09.01.1997 Gesamtstrecke	2	B. DISCH

Schwarza (Nebenfluß der Schlücht) WT (16 km):

10.01.1997 Gesamtstrecke	1	B. DISCH

Mettma (Nebenfluß der Schlücht) WT – Teilstrecke:

17.01.1997 (6 km)	0	B. DISCH

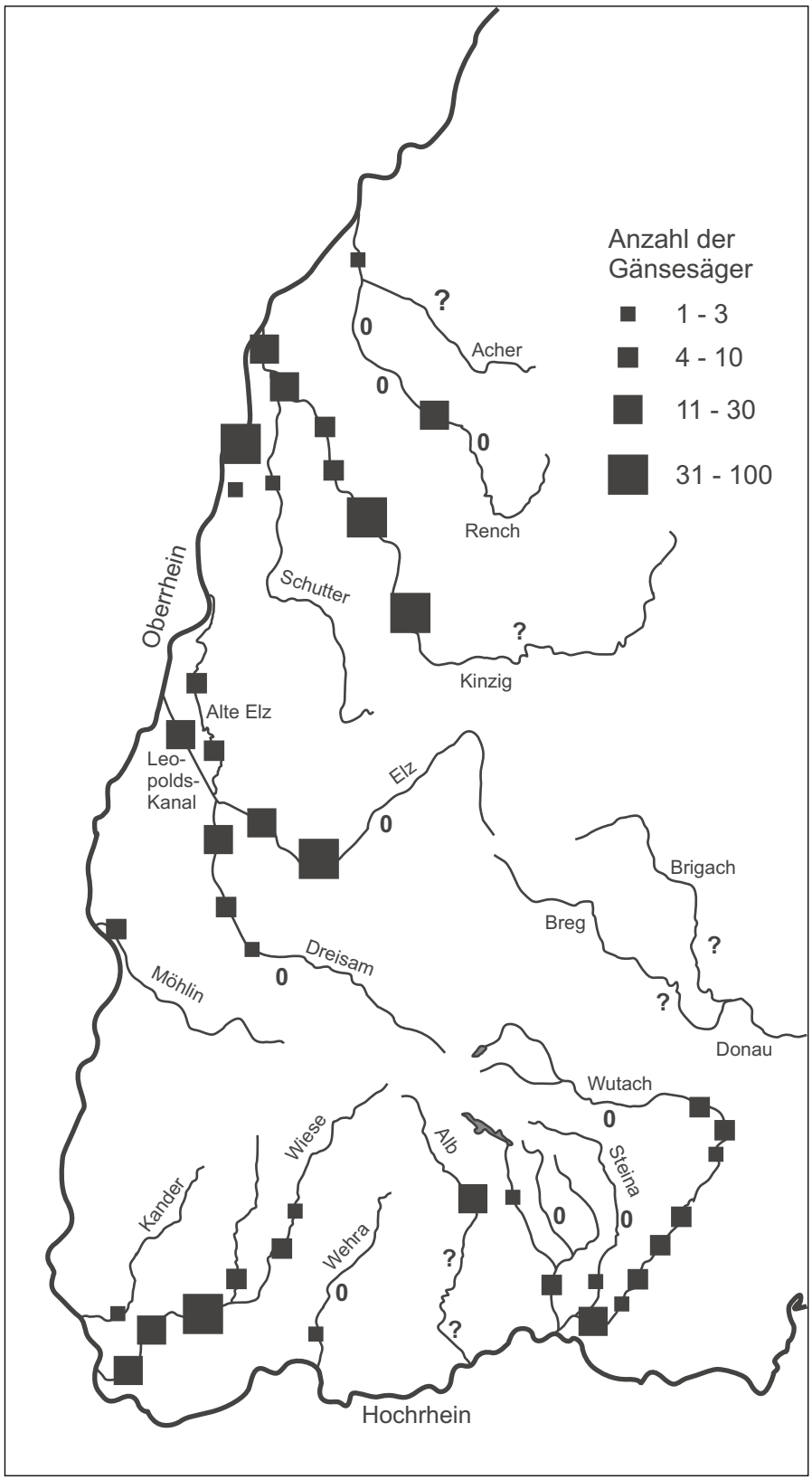

Abb.: Winterbestände des Gänsesägers auf Schwarzwaldflüssen bei einzelnen Zählungen (1991/92) 1996/97 bis 1998/99 (1999/2000). Der Wutach-Nebenfluß Schlücht (westlich der Steina) mit seinen Nebenflüssen (von Osten) Mettma und Schwarza sowie der Wiese-Nebenfluß Kleine Wiese sind nicht bezeichnet. Die Murg im Nordschwarzwald wurde nicht untersucht und liegt außerhalb des Kartenschnitts.

3.4 Gesamtbestand

Untersuchungslücken bestehen vor allem außerhalb des Untersuchungsgebiets im Nordschwarzwald (Murg) und im Ostschwarzwald (Brigach, Breg), daneben in geringem Maße auf kleineren Flüssen der Oberrheinebene (Acher, Schutter u.a.) und des Schwarzwaldes. Ein erheblicher Teil der Zählungen erfolgte außerdem früh im Winter, wenn der Gänsesäger meistens noch nicht seine größten Winterbestände erreicht hat. Dennoch kann aus den einzelnen Zählungen vorläufig die Größenordnung des derzeitigen Winterbestandes auf den Schwarzwaldflüssen mit mindestens 350 (bis 500) Gänsesägern abgeschätzt werden. Bedeutendstes Überwinterungsgebiet ist die Kinzig als größter Schwarzwaldfluß mit mindestens 100 (bis 150) Vögeln, die damit ein Feuchtgebiet mit nationaler Bedeutung darstellt. Daneben spielen die Wiese mit der Kleinen Wiese (1996/97 bis zu 80 Vögel), die Wutach mit Nebenflüssen (mindestens 60 Vögel, im Spätwinter vermutlich noch mehr), die Elz mit dem Leopoldskanal (bis zu 60 Vögel) und wahrscheinlich die Murg im Nordschwarzwald eine wesentliche Rolle. Kleine Trupps suchen abseits des Rheins auch die Altwasser des Rheins, die Baggerseen und die Schwarzwaldseen auf.

Zusammenfassung:
Spätestens seit den 1980er Jahren suchen überwinternde Gänsesäger vermehrt Schwarzwaldflüsse auf. Der derzeitige, noch nicht ausreichend bekannte Winterbestand liegt bei mindestens 350 Vögeln. Wichtigstes Überwinterungsgebiet ist die Kinzig, die für Gänsesäger ein national bedeutendes Feuchtgebiet darstellt. Die meisten Vögel kommen an den breiten, kanalisierten Mittel- und Unterläufen der Schwarzwaldflüsse vor. Die Oberläufe mit Bergbachcharakter sowie Bäche und Gräben werden vollständig gemieden.

Literatur

BAUER, BOSCHERT & HÖLZINGER (1995): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 5. Atlas der Winterverbreitung. – Stuttgart (Ulmer).

HÖLZINGER, J. (1987): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 1.1. Gefährdung und Schutz. Artenschutzprogramm Baden-Württemberg, Grundlagen, Biotopschutz. – Stuttgart (Ulmer).

HÖLZINGER, J., G. KNÖTZSCH, B. KROYMANN & K. WESTERMANN (1970): Die Vögel Baden-Württembergs – eine Übersicht. – Anz. Orn. Ges. Bayern 9, Sonderheft.

HÖLZINGER, J., G. KNÖTZSCH, S. SCHUSTER & K. WESTERMANN (1972): Wetlands (Feuchtgebiete) in Baden-Württemberg mit internationaler und nationaler Bedeutung für Wasservögel. – Anz. Orn. Ges. Bayern 11: 70-110.

SCHOLL, G. (1956): Wasservogelbeobachtungen am Oberrhein. – Mitt. bad. Landesver. Naturkunde Natursch. N.F. 6: 419-421.

Anschrift des Verfassers:
Bernhard Disch, Ränke 5, D-79271 St. Peter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz am südlichen Oberrhein

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Disch Bernhard

Artikel/Article: Wintervorkommen des Gänsesägers (Mergus merganser) auf Schwarzwaldflüssen 81-86